

NDB-Artikel

Engelbrecht, Martin Kupferstecher, Kunstverleger, * 16.9.1684 Augsburg, † 18.1.1756 Augsburg. (lutherisch)

Genealogie

V Joh. (* 1628), Farbenhändler;

M Anna Veronika Raminger (* 1648);

B →Christian (1672–1735), Kupferstecher (s. ThB);

⊙ 1) 1718 Sibille (1698–1747), T des →Andr. Wickert (1665–1728), Goldschmied in Augsburg, 2) 1749 Margaretha Kern, Wwe des Pfarrers Gg. Mich. Preu in Augsburg;

1 S, 5 T aus 1), u. a. Joh. Maria Christiana (⊙ →Christian Wilhelm, 1723–1804, Kupferstecher u. Kunstverleger in Augsburg, s. ThB), Regina Barb. (⊙ →Gg. Christoph Neuhofer, 1734–96, Cottonfabrikant).

Leben

E. lernte bei G. Ehinger in Augsburg, war um 1708 bei seinem Bruder in Berlin, wo er Blätter nach →Eosander stach, und kam mit ihm über Wien 1711 nach Augsburg zurück. In den vom Bruder und J. A. Pfeffel gegründeten Verlag trat er nach dem Ausscheiden Pfeffels als Teilhaber ein. 1719 erwarb er ein kaiserliches Privileg, das 1729 und 1739 erneuert wurde. Nach dem Tode des Bruders führte er den Verlag allein und erweiterte ihn erheblich. Seit 1743 gehörte er dem Rat der Reichsstadt an. Seine Tätigkeit als Kupferstichverleger ist in Umfang und Vielseitigkeit bedeutend: Ornamentvorlagen (insbesondere nach Johann Rumpff, Jeremias Wachsmuth und Georg Gottfried Winkler), Städteansichten, Bildnisse, religiöse und allegorische Darstellungen, Trachtenbilder, Soldatenszenen, Bilderbögen und andere – Der Verlag wurde nach dem Tode E.s von seinem Schwiegersohn unter dem alten Namen fortgeführt.

Literatur

F. Schott, Der Augsburger Kupferstecher u. Kunstverleger M. E. u. s. Nachfolger, 1924;

ThB. – *Qu.*: Stadtbibl. Augsburg, Cod. v. Halder 30.

Autor

Hannelore Müller

Empfohlene Zitierweise

, „Engelbrecht, Martin“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 512
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
